

OSTTHÜRINGER Zeitung

Neuer Familienpass mit 177 Angeboten noch umfangreicher

Wer in Erfurt wohnt und Kinder bis 17 Jahre in seinem Haushalt hat, kommt in den Genuss. 13.000 Exemplare wurden im Vorjahr ausgereicht.

04. Januar 2017 / 09:13 Uhr



Familie Schweißhelm mit den Töchtern Lilly und Vanessa (links) im Zoopark. Foto: Marco Schmidt

Erfurt. Er gilt wirklich nur für Erfurter Familien. Das schickte Tamara Thierbach (Linkspartei), Bürgermeisterin und Sozialbeigeordnete, voraus, als sie den druckfrischen Erfurter Familienpass vorstellte. Wer in Erfurt wohnt und Kinder bis zum Alter von 17 Jahren in seinem Haushalt hat, der kann die Angebote nutzen. Unabhängig vom Einkommen. Die Idee dahinter: Familien verbringen Zeit miteinander. Entweder Eltern und Kinder oder Großeltern und Enkel profitieren davon, aber nur gemeinsam. Kinder allein loszuschicken, funktioniert nicht.

Mit 177 Angeboten präsentiert sich der diesjährige Familienpass erneut umfangreicher als im Vorjahr. "Er bietet mehr Möglichkeiten in Mittelthüringen und sogar ein Angebot aus Sachsen-Anhalt ist dabei", betonte Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD). Den Familienpass gibt es seit 2001 und auch unter Sparzwang will er nicht daran rütteln, bekräftigte er. 15 000 Stück wurden gedruckt, so wie im Vorjahr, als 13 000 davon in Anspruch genommen wurden. 135 000 Euro stellt die Stadt dafür bereit. "Ohne das Engagement und die Kreativität unserer Partner – Vereine, Institutionen und Unternehmen, von denen etliche schon seit vielen Jahren mitmachen – bliebe der Familienpass nur eine schöne

Idee", sagte die Bürgermeisterin. Die Angebote reichen von kostenlos bis zu Ermäßigungen. Bewährt haben sich zum Beispiel die Angebote von Egapark, Puppentheater Waidspeicher und den Frei- und Hallenbädern. Sehr gut kommt auch die Chance auf 50 Prozent Rabatt zur Jahreskarte für den Zoopark an. Neu im Reigen sind unter anderem das Bratwurstmuseum, der Flughafen Erfurt-Weimar oder die Unstrut-Lamas.

Doris Täuber vom Jugendamt ist froh, dass der Familienpass 2017 pünktlich an den Start gehen konnte: "Etliche Familien haben in schon ungeduldig erwartet", berichtete sie. Bereits im Dezember wurde danach gefragt. Auch sie betont, dass ohne die vielen Partner ein solches Angebot für Familien nicht zu leisten sei. Dennoch finde nicht jede Variante Eingang in den Familienpass. "Einen Brillengutschein oder Passbildrabatt wird man vergebens suchen", erklärt Doris Täuber als Koordinatorin. "Familien können sich aus einem breiten Spektrum aussuchen, wie sie Freizeit gemeinsam gestalten. Und wenn ein Bildungselement dabei ist – umso besser." Generell sei die Erfahrung: Es gibt kein Angebot das überhaupt nicht genutzt wird.

Lydia Werner / 04.01.17

Z0R0121286569